

Ein Kraftakt!

Aufwendige Brückenmontage mit dem AK 850/1100 vom Unternehmen Schmidbauer KG

Report von
Stefan Schmidbauer



Der AK 850/1100 während des Probebehubs, im Vordergrund das „Traumschiff“, der LTF 1070.

Bereits im Jahre 2002 wurde die Firma Schmidbauer KG aus Gräfelfing von der Firma Stahlbau Wegscheid kontaktiert, um eine Brücke bei Donauwörth einzuheben.

Schon beim ersten Besuch durch Dipl. Ing. Norbert Friedrich stellte sich heraus, dass hier schweres Gerät zum Einsatz kommen muss. Die neue Brücke, eine Umfahrung der Stadt Nordheim, führt über die ICE-Trasse München-Nürnberg und konnte aufgrund der starken Frequentierung nicht über Monate hinweg gesperrt werden. Aufgrund dessen wurde die Brücke neben einem der Widerlager vormontiert, hierfür wurde eine ca. 300x100m große Fläche abgeschoben und verdichtet. Die Maße der Bogenbrücke bringen selbst Fachmänner zum Staunen: Spannweite der Brücke über 75m, Breite 15m und max. Höhe der Bögen 15, Gewicht knapp 400to.

Die Ausladung beim Aufnehmen und Einheben der Brücke lag bei 35 m, also gab es nur einen Kran in Deutschland, der dieser Aufgabe gewachsen war: Schmidbauers Gottwald AK 850/1100. Nach monatelanger Montagezeit war es nun soweit und der Termin für den großen Hub wurde für die Nacht von 5. auf den 6. Juni 2004 festgelegt.

Da der Grundwasserspiegel in dieser Gegend, aufgrund der angrenzenden Flüsse Donau und Lech sehr hoch liegt, war auch der Standplatz dementsprechend aufgeweicht. Um dem hohen Stützdruck von ca. 400 to je Stütze standzuhalten, wurden insgesamt acht 15 m

lange und 1 m dicke Bohrpfähle in den Boden eingelassen.

Mitte Mai rückte die Firma Schmidbauer KG bereits mit den

ersten Fahrzeugen mit Kranmaterial an, ab 1. Juni begann der Aufbau des Krans vor Ort. Nachdem das Grundgerät aufgebaut

und abgestützt war, wurde mittels Traumschiff LTF 1070 und eines anderen Autokrans das Maschinenstück angebolzt. Als-



Der AK 850/110 mit 400 to Ballast auf der Maxibühne und die Brücke in schwebendem Zustand.



Kraftakt des Schmidbauer Teams: Insgesamt 440 to bei 35 m Ausladung: unglaubliche 15.400 tm!



Die Brücke kurz vor ihrem Ziel und Anfahrt des 160 to Krans für das Aushängen der Seile.



bald wurde der 43 m lange Maxi-Lift-Gegenausleger und 71 m Hauptmast montiert und eingebaut. Nun galt es noch die 25 to schwere Hakenflasche mit einer maximalen Tragkraft von 65 to einzusichern. Am Freitag, den 4. Juni war der Aufbau beendet und am Samstagvormittag wurden die Seile und Schäkkel mit einem Gewicht von insgesamt 20 to eingehängt und die Brücke für den am Nachmittag stattfindenden Probehub angeschlagen, hier wurden dann insgesamt 400 to Maxiballast auf die Bühne aufgelegt.

Das Einheben der Brücke konnte aufgrund der Sperrzeiten der Bahn nur zwischen 00:30 und 05.00 Uhr stattfinden. Bereits gegen 23:00 glich die Baustelle trotz des sintflutartigen Regens einem Rummelplatz, da Schaulustige der angrenzenden Ortschaften das Spektakel miterleben wollten. Nachdem die Oberleitungen geerdet und die Trasse

gesichert war, begann Kranfahrer Peter Hahn, der in ständiger Funkverbindung mit Manfred Wanke stand, mit dem Anheben der Brücke.

Überwacht wurden die Arbeiten zusätzlich noch vom Einsatzleiter Norbert Friedrich der sich vor allem um die Abstützung Sorgen machen musste, da die Bohrpfähle den Stützdrücken nicht standhielten und ca. 10 cm in den Boden gedrückt wurden. Doch an den Abbruch konnte nicht mehr gedacht werden, da die Brücke schon fast die endgültige Position erreicht hatte, und ein Abbruch immense Kosten verursacht hätte. Nach etwas Zittern und feuchten Händen, wurde die Brücke, begleitet vom Applaus der Schaulustigen und aller Beteiligten, punktgenau auf die Lager aufgesetzt. Danach rückten auf beiden Seiten der Widerlager je ein 160 to Kran der Filiale Augsburg und ein 120 to Kran der Filiale Ingolstadt

an, um beim Aushängen der Schekel die Seile zu sichern und die Anhängeseile abzuheben. Ein großes Lob an das ganze Team für die Ausarbeitung der Technik, die Logistik, und den

reibungslosen Ablauf des Einsatzes bei diesem sehr außergewöhnlichen und in Deutschland noch nie da gewesenen Kraftakt.

Fotos: Oliver Voit (Tages- und Nachtaufnahmen)



maximaler Ballast